



Köllerholzschule - Köllerholzweg 61 - 44879 Bochum

Köllerholz-Rundbrief Nr. 69

vom 7. Februar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im Folgenden erhalten Sie einige wichtige Informationen. Diesen Brief finden Sie ebenfalls in unserem Internetauftritt (www.koellerholzschule.de) im Bereich „Köllerholz-Infos“.

Bitte beachten Sie im Besonderen den Punkt 2, da wir uns dazu Ihre Rückmeldung wünschen!

Im Rundbrief Nr. 68 hatte ich Sie (Eltern der Kinder der Klassen 1, 2 und 3) gebeten, uns in jedem Fall eine Rückmeldung zur Abfrage des Betreuungsbedarfs zu geben, auch dann, wenn kein Bedarf im kommenden Schuljahr besteht. Als Stichtag hatte ich Ihnen den 3. Februar genannt. Leider sind bisher zu wenig Rückmeldungen eingegangen, was unsere (auch zeitlichen) Planungen und Abläufe deutlich behindert. Wenn Sie den Rückmeldezettel noch nicht zurückgegeben haben, bitte ich noch einmal um zügige Erledigung!

1. Halbjahresprojekt „Kinderrechte“ der Klassen 4a, b und c

Die 4. Klassen arbeiten im 2. Schulhalbjahr mit ihren Klassenlehrerinnen Corinna Gollan, Christina Nikulski und Kirsten Berndt gemeinsam an dem fächerübergreifenden Projekt „Kinderrechte“. Höhepunkt wird ein gemeinsames Theaterstück sein, an dem alle Kinder des Jahrgangs beteiligt sein werden. Besonders intensive Proben finden vom 18. bis 20. April während der Theater-Klassenfahrt in der Jugendbildungsstätte Hattingen-Welper statt. Gesamtregie führt Susanne Sobotta, der wir an dieser Stelle schon einmal herzlich danken. In dem profilschärfenden BNE-Gesamtprojekt werden aber auch die Schülermitbestimmungsstrukturen an unserer Schule in den Blick genommen und das Köllerholz-Team-Projekt (u.a. Pausenhelfer) mit neuem Leben erfüllt.

2. Lernstudio

Seit einigen Jahren lernen Kinder unserer Schule für einige Stunden in der Woche im so genannten LERNSTUDIO. Sie erinnern sich vielleicht noch daran, dass das Schulprojekt „Imkereei“ im vorletzten Jahr komplett von Kindern der damaligen 3. und 4. Klassen umgesetzt wurde, begleitet von Lehrerinnen, Schulumker und Studierenden der TU Dortmund und mit einer tollen Präsentation im Frühjahrsprogramm abschloss. Dahinter steht die gute Idee, bestimmten Kindern geeignete Lernwege zu erschließen, um mit „Kopf, Herz und Hand“ persönliche Fortschritte zu erzielen. In der Ausbildungsordnung für die Grundschule in NRW (AO-GS) ist das ausdrücklich so vorgesehen. Die Ausgestaltung obliegt dabei bei der einzelnen Schule mit ihren Standort- und Ressourcenbedingungen.

Das Lernstudio ist von daher Bestandteil des schulischen Förderkonzepts. Es ergänzt in äußerer Differenzierung die Binnendifferenzierung in den Klassen, die Förderung innerhalb der Jahrgangsstufen und zwischen den Jahrgangsstufen, sowie den Förderunterricht innerhalb der Klassen gemäß § 3(2) der AO-GS. Es orientiert sich gleichfalls am Interesse, strukturelle Entlastungsfaktoren im Unterricht und im Schulleben für die Kinder zu verankern.





Das Lernstudio bietet räumliche, organisatorische, zeitliche und personelle Möglichkeiten, Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf zu fördern. Es entlastet die Klassenverbände zeitwillig von schwierigen Situationen, entlastet gleichzeitig aber auch die Kinder durch den Wechsel in eine kleine Gruppe.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird der Förderbedarf aller Schülerinnen und Schüler der Köllerholzschule ermittelt und in der Gesamtübersicht Förderbedarf dokumentiert. Mit Hilfe der Gesamtübersicht wird die Organisation der individuellen Förderung in innerer und äußerer Differenzierung organisiert.

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund ihres Förderbedarfs der besonderen Unterstützung bedürfen, nehmen in Absprache mit den Eltern am Lernstudio teil.

Ziel der Förderung im Lernstudio ist die erfolgreiche Teilnahme eines Kindes am gesamten Unterricht seiner Klasse. Deshalb dauert die Förderung in der Regel weniger als ein Schuljahr.

Zurzeit bieten wir das Lernstudio an vier Tagen in der Woche jeweils in der 3. und 4. Stunde in kleinen Gruppen besonders für die Schüler/innen der 1. und 2. Klassen an (montags, dienstags, donnerstags und freitags).

Der Montag und der Dienstag sind handwerklich geprägt. Unter Anleitung von Schulhandwerker und Seniorexperte Heinz-J. Balzen, unterstützt durch Handwerker Wolfgang Bedürftig und in Begleitung durch Schulleiter Stephan Vielhaber, Fachlehrerin Iris G. Brandt, Sonderpädagogin Gisela M. Vielhaber, LAA f. Sonderpädagogik Dr. Hilke Harmel und Integrationshelferin Johanna Finke wird zurzeit das Projekt „Brücke“ realisiert.

In gemeinsamer Arbeit wird mit Naturhölzern die Brücke über den Bachlauf im Westteil des Schulgartens komplett neu erstellt. Die Kinder erlernen hier die dabei notwendigen und im NRW-Lehrplan für den Sachunterricht vorgesehenen handwerklichen Fertigkeiten. Die Hölzer müssen zum Beispiel passend zugeschnitten, entrindet und mit Beitel, Raspel und Schleifpapier bearbeitet werden. Dazu gehören Motivation, Anstrengungsbereitschaft, Durchhaltevermögen und Teamwork, mithin Schlüsselkompetenzen für das weitere erfolgreiche Lernen. Der gesamte Prozess wird mit Fotos, Zeichnungen und Texten dokumentiert, sodass die Anforderungen der weiteren Lehrpläne mit einfließen. Im Rahmen des kommenden 13. Frühjahrsprogramms soll die Brücke fertig gestellt und feierlich eröffnet werden.

Der Donnerstag und der Freitag sind schulfachlich geprägt. In notwendigen kleinen Gruppen arbeiten die Schülerinnen und Schüler an den fachlichen Inhalten der Fächer Deutsch und Mathematik. Hinzu kommen besondere Übungen, um unter anderem das Konzentrationsvermögen bestimmter Schüler zu verbessern.

Mit Freude nehme ich wahr, dass parallel etliche Eltern die differenzierende Arbeit der Klassenlehrerinnen (zurzeit besonders in den 1. Klassen) durch ihre (im Schulgesetz NRW und in den NRW-Richtlinien für die Grundschule erwünschte) Tatkraft unterstützen (z.B. bei Lese-, Schreib- und Rechenübungen, aber auch bei künstlerischen Arbeiten) und damit zu einer angenehmen Lernatmosphäre und zu individuellen Lernfortschritten der Kinder beitragen. Das ist gelebte und solidarische Partnerschaft von Eltern und Lehrern, wie sie unser Schulprofil „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vorsieht. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank, kommt die Unterstützung in der Breite doch allen Kindern zu Gute!

Um diese Arbeit insgesamt zu optimieren wünschen wir uns weitere Unterstützung. Wenn





Sie Freude an der Mitarbeit haben und dazu auch ein wenig Zeit (auch, wenn es „nur“ eine Stunde ist), dann lassen Sie es uns doch persönlich wissen! Gerne können Sie dafür auch den **Rückmeldeabschnitt** auf Seite 3 verwenden und an uns zurückgeben, am besten über die Klassenlehrerinnen. Wir werden dann mit Ihnen in Kontakt treten. Bitte beachten Sie, dass Sie dafür keine pädagogische Ausbildung vorweisen müssen, denn Freude an der Mitarbeit reicht aus! Über die Unterstützung von Großeltern würden wir uns besonders freuen. Wie es geht, das zeigen wir Ihnen. Zunächst vielen Dank!

3. Ausblick

In den nächsten Rundbriefen erhalten Sie Informationen zur Auftaktveranstaltung „Köllerholz-Werkstatt 2012“ (Donnerstag, 1. März, 19 Uhr), zum NRW-Kreativwettbewerb Chinesisch (Samstag, 17. März, ganztägig, Münster), zum Schulgarten-Aktionstag (Samstag, 24. März, 9 bis 14 Uhr), zum geplanten Elterncafé und zur neuen Pausenregelung im 2. Halbjahr mit einem geplanten Auffangraum und zusätzlicher handwerklicher Betätigung.

4. Stundenpläne

Hinweisen möchte ich noch darauf, dass es im 2. Schulhalbjahr zu einigen kleineren Stundenplanänderungen kommen wird. Wichtig ist die Information für die Eltern der Erstklässler, dass in Kürze der Englischunterricht startet. Deshalb wird der Plan ausgeweitet. Infos dazu erhalten Sie in Kürze.

5. Zeugnisse / Anmeldung zu den weiterführenden Schulen

Mit der Ausgabe der Zeugnisse erhalten die Eltern der Viertklässler sämtliche Anmeldeunterlagen und entsprechende Informationen. Die Empfehlungen der Grundschule für den Übergang in die weiterführende Schule erhalten die Eltern als Anlage zum Halbjahreszeugnis. Über die Zeugnisse und die Empfehlungen hat zuvor die Zeugniskonferenz befunden. Im Rahmen der Übergabe stehen Ihnen (wie bekannt) die Klassenlehrerinnen beratend zur Verfügung.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen erhalten ebenfalls ein Halbjahreszeugnis mit Noten und Erläuterungen zum Arbeits- und Sozialverhalten und mit Hinweisen zu den Fächern. Die Schülerinnen und Schüler in der Schuleingangsphase (1. und 2. Klassen) erhalten jetzt kein Zeugnis, sondern erst am Ende des 2. Schulhalbjahres.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Stephan Vielhaber, Schulleiter

Rückmeldeabschnitt LERNSTUDIO

Name: _____

Mein Kind ist Schüler/in der Klasse: _____

Mein Enkelkind ist Schüler/in der Klasse: _____

- Ich möchte im handwerklichen Bereich mitwirken (montags / dienstags).
- Ich möchte im fachlichen Bereich mitwirken (donnerstags / freitags).
- Ich bin noch unsicher und möchte beraten werden.

